

Pädagogisches Konzept für die Klassenstufe 5

Das Wissen darüber, was unsere im Schnitt zehnjährigen Fünftklässler, die Entwicklungspsychologie spricht hier von „später Kindheit“, in diesem Zeitabschnitt empfinden, wie sie ihre Welt wahrnehmen und welche Entwicklungsaufgaben sich ihnen stellen, hilft den Lehrkräften, entwicklungsgerechte Lerninhalte anzubieten und viel Phänomene in der Schule besser zu verstehen.

Die **kognitive Entwicklung** zeigt deutliche qualitative Veränderungen, wie zum Beispiel die Entwicklung eines komplexeren Denkens, Entwicklungsschübe im deduktiven, induktiven und räumlichen Denken. Oberstes Prinzip ist es hier, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie am Ende ihrer Grundschulzeit stehen. Gleichzeitig achten wir darauf, dass der Lernstoff anschaulich und hauptsächlich induktiv, also von der Beobachtung von Einzelercheinungen zur Regel, vermittelt wird. Insbesondere gilt dies für mathematische, naturwissenschaftliche und grammatikalische Lerninhalte, denn die meisten Fünftklässler befinden sich immer noch im Stadium der konkreten Denkopoperationen. Quantitative Veränderungen in der geistigen Entwicklung betreffen vor allem die schnellere Informationsverarbeitung, Gedächtnisleistungen werden besser und differenzierter, was besonders in der Klassenstunde durch das Einüben verschiedener Gedächtnisstrategien unterstützt wird. Um die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Bewältigung des umfangreicheren Lernstoffs zu befähigen, erhalten unsere Fünftklässler eine grundlegende Einführung in Lern- und Arbeitstechniken, die sowohl im Fachunterricht als auch in der Klassenstunde eingeführt und trainiert werden.

Auch im Bereich der **Entwicklung von Motivation und Emotion** zeigen sich mit der zunehmenden Akzeptanz von Fremdbestimmung sowie der zunehmenden Orientierung an einer Bezugsnorm weitere wesentliche Aspekte, die von unseren Lehrkräften in der Unterrichtsarbeit berücksichtigt werden. Hier ist für uns Lehrkräfte zum Beispiel besonders wichtig, anstelle des Vergleichs mit der ganzen Klasse die individuellen Lernfortschritte eines Kindes zu betrachten, um Misserfolgserlebnissen, Angst und Frustrationen vorzubeugen. Auch das in unserem pädagogischen Konzept verankerte Belohnungssystem hilft dabei, Rückmeldung zu Lernfortschritten zu erhalten und somit auch die Lernbereitschaft hochzuhalten.

Ein zentraler Aspekt der **Persönlichkeitsentwicklung** in dieser Klassenstufe ist die Ausprägung des Selbstkonzepts. Da soziale Vergleiche mit Gleichaltrigen immer häufiger vorgenommen werden, werden die Selbstbeschreibungen zunehmend differenzierter, umfassender und realistischer. Daraus folgend entwickelt sich das Selbstwertgefühl, welches auch durch die Schulleistung beeinflusst wird. Ein Kind mit eher schwächeren Leistungen kann bei entsprechender Unterstützung und Wertschätzung ein hohes Selbstwertgefühl entwickeln und auch hier knüpfen wieder mehrere Bausteine unseres pädagogischen Konzepts an, wie zum Beispiel die sogenannten „Flexiblen Intensivierungsstunden“ (FIS), die Maßnahmen zur Stärkung der Klassengemeinschaft sowie die „Lernzeit“ im Rahmen des offenen Ganztagsangebots.

Nicht zuletzt spielt bei unseren Fünftklässlern die **soziale Entwicklung** eine besondere Rolle, denn mit dem Eintritt ins Gymnasium werden Lehrkräfte und Mitschülerinnen sowie Mitschüler neue Bezugspersonen. Und gute Beziehungen wirken sich in der Regel auch positiv auf den Schulerfolg aus. Kinder verhalten sich sehr unterschiedlich in der Kontaktaufnahme zu Gleichaltrigen und werden dadurch zunächst einmal mehr oder weniger von den anderen

akzeptiert. Hierauf gründen sich auch unsere pädagogischen Maßnahmen, wie zum Beispiel die „Kennenlertage“, die vielfältigen Arbeitsgemeinschaften, die gemeinsamen Unternehmungen sowie der „Klassenrat“, um sozial angemessenes Verhalten einzuüben.

Der Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule ist für die meisten Kinder – und auch für die Eltern, zumal, wenn sie es zum ersten Mal erleben – ein großer Schritt. Er bedeutet den Wechsel in eine neue Lebensphase mit einem in vielerlei Hinsicht komplexeren Alltag. Um Ihre Kinder und Sie auf diesem Weg zu unterstützen, haben wir basierend auf den oben beschriebenen grundlegenden Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie ein nach Modulen aufgebautes pädagogisches Konzept für unsere Eingangsklassen erarbeitet, welches passgenau Antworten auf die relevanten Entwicklungsaufgaben in diesem Alter findet. Mit unseren speziell für die Klassenstufe 5 entwickelten Angeboten wollen wir erreichen, dass alle Kinder gut am OHG ankommen und diesen persönlichen und schulischen Umbruch sicher und erfolgreich bewältigen.

Ankommen am OHG

Die ersten Tage am OHG werden genutzt, um die Mitschülerinnen und Mitschüler, das neue Schulgebäude und den Schulcampus mit den Sportstätten und dem Schülertreff kennenzulernen. Die Kinder erhalten zudem wichtige Informationen zu den Verkehrswegen und zum Verhalten in Bus und Bahn und dürfen in der Mensa bei einem kostenlosen Essen schnuppern.

Mein Klassenleitungsteam

Die beiden gleichberechtigten Klassenlehrkräfte sorgen dafür, dass sich die Kinder von Anfang an am OHG wohlfühlen und unterstützen sie bei allen Fragen und Problemen. In verschiedenen speziell für unsere Fünfer konzipierten Modulen werden sie an das Lernen am Gymnasium herangeführt. Vertieft werden diese inhaltlichen und sozialen Kompetenzen dann im Fachunterricht.

Vom Ich und Du, zum Wir: eine Klassengemeinschaft entsteht

Das neu eingeführte Sozialcurriculum soll unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung zu sozial verantwortungsbewussten jungen Menschen unterstützen. Es geht in diesem Bereich der Persönlichkeitsentwicklung auch darum, zunehmend für sich und andere Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu erleben. Gemeinsame Unternehmungen mit den Schülerpaten aus der Klassenstufe 9 und erste Demokratieerfahrungen mit dem Klassenrat tragen hierzu bei.

Individualisierung / Förderung

Basierend auf den Lernstandserhebungen gleich zu Beginn des fünften Schuljahres bieten wir für unsere Jüngsten ein daraus abgeleitetes differenziertes individuelles Förderprogramm an. In den sogenannten Flexiblen Intensivierungsstunden (= FIS-Konzept) erhalten Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und in Kleingruppen Rechtschreibförderung sowie Unterstützung in Mathematik und Englisch. Besonders begabte Fünfer können darüber hinaus aus dem vielfältigen zusätzlichen Angebot wählen, wie z.B. Kunst, Chor, Orchester, Nähen, Handball, Badminton, Fußball, Schülerzeitung.

Der offene Ganzttag am OHG

Mit dem Doppelstundenmodell erreichen wir eine wichtige Rhythmisierung des Schultages. Für Interessierte bieten wir im Rahmen der offenen Ganzttagsschule montags bis donnerstags eine verbindliche Betreuung an. Kern ist die sogenannte Lernzeit in der 8. Stunde, in der die Kinder Hausaufgaben erledigen, Lernstoff wiederholen und zusätzlich üben. In der Lernzeit werden die Kinder von ausgebildeten Schülermentoren sowie einer erfahrenen Lehrkraft betreut. Donnerstags haben angemeldete Ganztagskinder die Möglichkeit an einer der campusweit angebotenen AGs teilzunehmen. Auch alle anderen AGs, die wir am OHG oder in Kooperation mit dem HHG anbieten, stehen den Ganztagskindern offen. Zusätzlich steht den Schülerinnen und Schülern das gemeinsam mit dem HHG genutzte Selbstlernzentrum für die eigenständige Arbeit zur Verfügung. Eine wertschätzende und fachliche Betreuung wird hier durch einen jungen Menschen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gewährleistet. Weitere ausführliche Informationen zur Ganztagsbetreuung am OHG finden Sie unter der Rubrik „Betreuungsangebote“ auf unserer Homepage.

Digitalisierung: Medienbildung

Die Inhalte des Basiskurses Medienbildung werden ebenfalls in Modulen unterrichtet. Die Medienbildungslehrkraft koordiniert sowohl die technischen als auch die nichttechnischen Module, die von den anderen Fachlehrkräften unterrichtet werden. Gerade auch in der momentanen Situation ist eine enge Abstimmung zwischen den Lehrkräften einer Klasse besonders wichtig, um nachhaltiges Lernen zu erreichen und um auf erneute Fernlernunterrichtsphasen gut vorbereitet zu sein.

Musik liegt in der Luft

Ziel unserer Anstrengungen ist es immer, ein breites Angebot zu schaffen, um für die Kinder die Möglichkeit zu schaffen, entsprechend persönlicher Neigungen auszuwählen. Eine konsequent praxisorientierte dritte Musikstunde für alle und zusätzlich die Bläserklasse, der Unterstufenchor und das Unterstufenorchester fördern hier die ganzheitliche Entwicklung und tragen auf diese Weise entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Sport – wir bewegen etwas

Um ein Gegengewicht zum Fachunterricht in den Klassenzimmern zu schaffen und dem natürlichen Bedürfnis unserer Jüngsten nach mehr Bewegung besser Rechnung zu tragen, haben alle fünften Klassen eine zusätzliche vierte Sportstunde pro Woche. Ergänzt wird dies durch ein vielfältiges Sportprogramm im AG-Bereich in der Mittagspause und am Nachmittag. Für Kinder mit besonderen Ambitionen im sportlichen Leistungsbereich bieten wir das sogenannte Hochburgenmodell an, zu dem Sie bei Bedarf auf unserer Homepage weitere Informationen finden.

Räume - Rollen - Regeln - Rituale

Nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ist die Gestaltung unserer „neuen“ Schule eine Hauptaufgabe, der wir uns in den kommenden Monaten intensiv widmen werden. Zudem hat jede 5. Klasse ein eigenes Klassenzimmer für die individuelle Gestaltung, denn nur dort, wo man sich wohlfühlt, lässt es sich gut lernen. Räume, Rollen, Regeln und Rituale liefern Struktur, geben Orientierung und ermöglichen einen Lebensraum zur Entwicklung.

Zusammenarbeit Schule und Elternhaus

Von Anfang an sind uns eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch mit Ihnen als Eltern wichtig. Die Kommunikation kann zunächst über den OHG-Schulplaner erfolgen, in dem Sie eigens für diesen Zweck vorgefertigte Seiten finden. Mit Hilfe des Schulplaners behalten die Kinder und auch Sie die Aufgaben gut im Blick. Gleichzeitig erhalten Sie auf diesem Weg auch kurzfristige Informationen, was beispielsweise die Erledigung von Hausaufgaben betrifft. In persönlichen Gesprächen geben die Lehrkräfte Rückmeldung auch zur Selbstständigkeitsentwicklung Ihres Kindes und wie Sie diese Entwicklung weiter fördern können.

Wenn Probleme auftauchen

Erste Ansprechpartner bei Fragen und Problemen sind stets die jeweiligen Fach- und die Klassenlehrkräfte. Wenn an dieser Stelle individuelle Probleme nicht gelöst werden können, stehen Ihnen die Abteilungsleiterin für die Klassenstufen 5 bis 7, Frau Fingerle, und weitere Expertinnen zur Verfügung. Zum einen ist dies die Beratungslehrerin Frau Schade und zum anderen unsere beiden Schulsozialarbeiterinnen Frau Löwenberg und Frau Böhm. Die Beratungen sind stets freiwillig, kostenlos und vertraulich. Die Kontaktdaten und die Klassenzuordnungen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik „Beratung“.

Kathrin Fingerle

Abteilungsleiterin für die Klassenstufen 5, 6 und 7